

WAS IST MUSIKTHERAPIE?

Die Wirkung von Musik erleben wir im täglichen Leben so vielfältig, daß es einleuchtend erscheint, Musik für die Therapie von Krankheiten zu verwenden. Die Spannweite geht vom Musikhören zur Entspannung über das Musikmachen mit Behinderten bis hin zur Psychotherapie mit musikalischen Mitteln.

„Musiktherapie ist die gezielte Anwendung von Musik oder musikalischer Elemente, um therapeutische Ziele zu erreichen: Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung seelischer und körperlicher Gesundheit. Durch Musiktherapie soll dem Klienten Gelegenheit gegeben werden, sich selbst und seine Umwelt besser zu verstehen, sich in ihr freier zu bewegen und eine bessere psychische und physische Stabilität zu entwickeln.“

DIE AMERIKANISCHE NATIONAL
ASSOCIATION FOR MUSIC THERAPY

„Therapie bedeutet, als Gefährte einen Weg zu begleiten, den der Mensch geht. Wir versuchen, ein Stück Lebensfreude zurückzubringen, wo sie durch Behinderung oder Krankheit verloren gegangen ist oder noch nie empfunden worden war“

LUTZ NEUGEBAUER

SIE HABEN FRAGEN?

Ich berate Sie gern:

Andrea Geis

- geb. 1964
- Sängerin/Musikerin
- Gesangspädagogin
- Musiktherapeutin (BVM)



Ich biete an:

- Einzel- und Gruppentherapie
- Ich komme gern zu Ihnen ins Haus bzw./oder in Ihre Einrichtung

Kontakt:

Tel. 0821 / 420 69 33

Mobil: 01 72 - 8 87 35 92

E-mail: vocals@andrea-geis.de

www.musiktherapie-andreageis.de



MUSIK THERAPIE



„Ich *singe*, was ich
nicht sagen kann!“

(ROSEMARIE TÜPKER)

*Kleine Informationsbroschüre für Angehörige,
TherapeutInnen, Eltern, Ärzte, AltenpflegerInnen,
PädagogInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen und
alle, die sich für Musik und das Heilende in ihr
interessieren.*



MUSIKTHERAPIE FÜR SENIOREN:

„Ich will mit mir im Einklang sein“

Musik erreicht den Menschen auch dann noch, wenn seine kognitiven Fähigkeiten beginnen nachzulassen. Physiologisch lässt sich dies erklären durch die direkte Verbindung der Hörbahn zu unserem Gefühlszentrum, dem Limbischen System.

Durch gezielte Angebote, wie z. B.:

- Singen
- Bewegungsspiele
- Sitz- und Kreistänze
- ausgewählte Musik hören
- Improvisieren auf elementaren Instrumenten
- Lieder begleiten mit einfachen Instrumenten

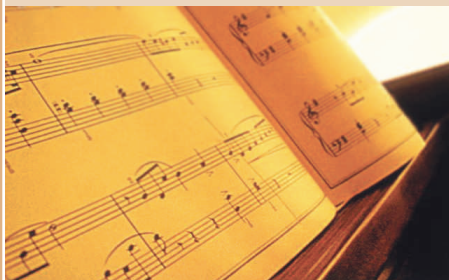
... können vielfältige Ziele erreicht werden:

- Gedächtnistraining
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- Bewältigung von Problemen
- Steigerung der Lebensfreude
- Entspannung und Freude
- Erinnerungen werden aktiviert u. wiederbelebt
- Förderung der Kommunikation untereinander
- Bewegungsaktivierung/Mobilisierung
- positiver Umgang mit Trauer
- Musikalische Unterstützung in der Sterbebegleitung

Prinzipiell ist Musiktherapie für alle Senioren...

... geeignet, besonders für demenziell erkrankte oder depressive ältere Menschen.

Senioren, deren Handlungen vorwiegend von einer depressiven Stimmung bestimmt sind, werden extrem langsam und verlieren das Interesse an fast allen Dingen. Die Einstellung zu sich ist große Wertlosigkeit, der Ausdruck geht verloren, wird starr. Bei diesen Menschen ist der wichtigste Aspekt die emotionalisierende Wirkung von Musik, die die Gefühlsleere füllen und die Erstarrung vermindern bzw. auflösen kann. Wo es schwierig wird, Gefühle zu verbalisieren, ersetzt musikalisches Erleben die Worte.



MUSIKTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE MIT BEHINDERUNGEN

„Ich singe und spiele, was ich nicht sagen kann.“

„Menschen mit schwersten sensorischen und motorischen Behinderungen sind lebenslang auf fremde Hilfe angewiesen. Ihre Behinderung macht es ihnen aber gleichzeitig unmöglich, mit der sie pflegenden Umgebung Kontakt aufzunehmen, Bedürfnisse zu äußern oder Pflegepersonen für ihr Verhalten zu belohnen. Mit Musiktherapie kann versucht werden, bei den Schwerstbehinderten eine Verarbeitung von Umweltreizen in Gang zu setzen, die erkennbar sinnführend ist.“

(BEIERLEIN & HELD, 1986)

Dies geschieht auf einem sehr niedrigen Anspruchsniveau, z.B. mit Hilfe der „Basal-Stimulation“. Die Therapeutin nimmt Kontakt mit dem Patienten auf, indem sie seine Ausdrucksformen, wie stimmliche Klänge, Atmen, Bewegungen etc. aufnimmt, in eine musikalische Form bringt und dem behinderten Kind zurückspielt. Mit der Zeit lassen sich feine Veränderungen im Verhalten erkennen. Der Patient/die Patientin reagiert auf die musikalische Ansprache und tritt mit seinen/ihren musikalischen Mitteln in Kontakt mit der Umwelt.

Instrumentarien:

- diverse Glocken- und Klangspiele, Xylophone
- Klangstäbe, Chimes, Klavier, Gitarre, Monocord, Melodica, Laier, Kantelen
- und natürlich die Stimme



Wir gehen gemeinsam auf Entdeckungsreise nach versteckten Fähigkeiten und neuen Möglichkeiten!